©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

En terminant cette liste, je remercie le Dr. J. W. Machatschke du Deutsches Entomologisches Institut pour ces interessants matériaux et pour les doubles qu'il m'a abandonnés pour ma collection.

Résumé

L'auteur publie une liste de Carabiques recoltés par Mr. Hans Jacob à Hohenau dans le Paraguay, en ajoutant quelques considérations sur les espèces plus intéressantes, dont souvent on ne connait la localité de capture précise.

Zusammenfassung

Der Autor veröffentlicht eine Liste der von Hans Jacob in Hohenau (Paraguay) gesammelten *Carabidae* und gibt bei selteneren Arten Angaben über deren Verbreitung.

Резюме

Автор издает список собранных Ганс Якобом в Гогенау (Парагвай) *Carabidae* и дает для более редких видов данные о их распространении.

Ein neuer *Neolucanus* aus China

(*Coleoptera*: *Lucanidae*)

Erich Weinreich
Wetzlar

(Mit 6 Textfiguren)

Bei meinen Studien zur Kenntnis der Lucaniden erhielt ich mit einer Anzahl mir in entgegenkommender Weise durch Herrn Dr. Machatschke übersandter Lucaniden des Deutschen Entomologischen Institutes Berlin-Friedrichshagen ein Pärchen, das der Gattung *Neolucanus Thomson* 1862 angehört. Nach Vergleich mit dem Material des Senckenberg-Museums Frankfurt a. M., den im Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris befindlichen Sammlungen Boileau, Didier, Oberthür und Möllenkamp und meiner eigenen Sammlung handelt es sich um eine neue Art, die ich im folgenden beschreibe.

Neolucanus aterrimus n. sp.

Diagnose: Die neue Art ist völlig schwarz, auf der gesamten Oberseite matt. Nur die Scheibe des Prothorax und die Partie längs der Flügeldeckennaht etwas mehr glänzend. Kopf schmäler als der Prothorax, dieser so breit wie die Flügeldecken. Unterseite mattglänzend. Mentum dicht rotbraun beborstet beim ♂, runzlig und unbehaart, mit fast waagerechtem Querwulst, beim ♀.

Beschreibung: ♂. — Kopf quer, Vordermitte fast flach, äußerst fein gerunzelt. Vorderrand in der Mitte gerundet abfallend, stark eingebuchtet. Clypeus durch eine feine, glänzende Linie abgetrennt, klein, breit, flach dreieckig. Vorderecken abgerundet, von den sehr flachen Augenecken durch einen sehr kleinen Einschnitt getrennt. Auf den Augenecken und über den Augen sind flache Punkte in die Runzelung eingestreut. Augen durch den

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.7-8.757-760

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Canthus völlig geteilt. Hinter den Augen eine deutliche Erweiterung der Schläfen. Auf der Kopfmitte ein V-förmiger, nach vorn geöffneter Eindruck. Mandibeln wie die übrige Oberseite fein gerunzelt, mit groben flachen Punktgruben dazwischen, etwas kürzer als der Kopf. Außenrand zuerst gerade, vor der Spitze nach innen abgebogen. Auf der Oberseite an der Basis eine stumpfe Verdickung, im letzten Drittel vor der Spitze ein kleiner aufrechter Zahn. Innenseite mit 6 unregelmäßig angeordneten stumpfen Zähnchen. Querschnitt der Mandibeln dreikantig. Fühler glänzend schwarz. Glied 2 dicker als 3, länger als 3, 4, 5 und 6. Glied 7 mit ausgezogener Spitze und abgeschrägter Oberfläche. Glied 8 außen sehr kurz, nach innen beilförmig erweitert, 9 rechteckig, 10 groß und gerundet.

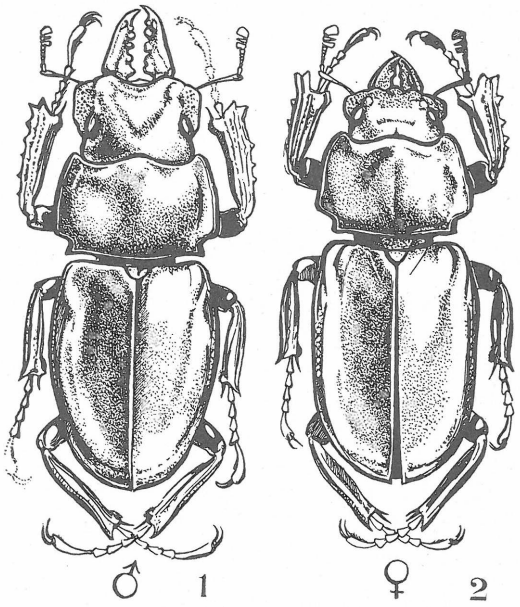

Fig. 1 & 2. *Neolucanus aterrimus* n. sp. — Fig. 1 Holotypus (♂), Fig. 2. Allotypus (♀)

Prothorax quer, mäßig gewölbt, Mitte schwach winklig vorgezogen, Außenecken schmal gerundet. Seitenrand bis zu den deutlichen, aber abgerundeten hinteren Seitenecken gleichmäßig gerundet, dann zu den spitzen Hinterecken konkav ausgerandet, Seitenpartie mit feiner Umrandung.

Flügeldecken im Umriß oval. Oberhalb der Mitte so breit wie der Prothorax, Schultern stark abgerundet. Die Runzelung der Oberfläche ist noch einmal so fein wie auf Kopf und Prothorax. Der Seitenrand erweitert sich von den Schultern zur Spitze allmählich flach rinnig. Von der Schulterpartie bis zum hinteren Drittel der Flügeldeckenlänge verläuft entlang der Randleiste eine perlschnurartige Reihe rundlicher glänzender Körnchen, daneben verläuft innen eine feine Strichlinie von der Schulter bis zur Mitte der Länge, neben der weiter innen eine durchgehende Linie regelmäßiger eingestochener Punkte erkennbar ist, die sich kurz vor dem Hinterwinkel gabelt. Etwas außerhalb der Mitte verläuft noch eine feine Strichlinie. Die Partie entlang der Naht ist etwas weniger gerunzelt und daher glänzender als die übrige Oberfläche der Decken. Schildchen halbrund, mattglänzend, mit wenigen feinen Punkten.

Beine schwarz, mäßig glänzend. Vordertibien außer dem gegabelten Endzahn mit 4 kleinen Außenzähnen, Mittel- und Hintertibien dornlos.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.7-8.757-760

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Unterseite mattschwarz, nur die Kehle, die Mitte von Pro- und Mesosternum, sowie die Abdominalsegmente glänzender. Mentum quer-rechteckig, mit dichten rotbraunen Borsten filzig behaart. Prosternalkiel deutlich, aber wenig vorstehend, beinahe rechtwinklig. Nur die Kopfunterseite zwischen Augen und Submentum grob punktiert, sonst äußerst feine eingestochene Punkte auf der gesamten Unterseite verteilt.

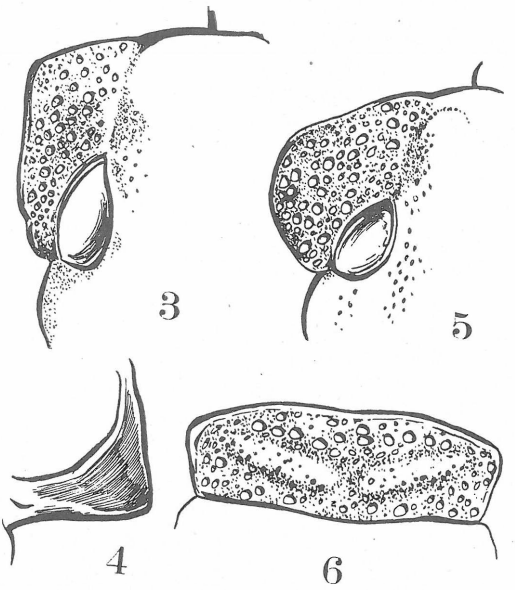

Fig. 3—6. *Neolucanus aterrimus* n. sp., Wiedergabe wichtiger Körperabschnitte. — Fig. 3. linker Canthus des Holotypus, Fig. 4. Prosternalkiel des Holotypus von der Seite gesehen, Fig. 5. linker Canthus vom Allotypus, Fig. 6. Mentum des Allotypus

♀. — Von gleicher Färbung und runzliger Oberfläche wie das ♂. Außerdem finden sich auf Kopf und Prothorax zwischen den Runzeln feine Punkte, die auf der Vorderseite des Kopfes, auf den Augenecken und den Schläfen stärker und flach grubig werden. Vordermittelrand rund vorgezogen, Augenecken fast gleichmäßig gerundet, ziemlich weit ausladend. Auf der Kopfmitte ein nach hinten geöffneter bogenförmiger Eindruck. Auch auf den Flügeldecken sind im vorderen Teil kleine eingestochene Punkte zu erkennen. Beine wie beim ♂, Tarsen wesentlich kürzer. Mentum unbehaart, quer-rechteckig, die bei den verwandten Arten V-förmige, erhabene Leiste ist sehr offen, fast waagerecht.

Maße: ♂ —	Länge des Körpers (einschl. Mand.)	34,5 mm;
	Länge der Mandibeln	4,5 mm;
	größte Breite des Kopfes	9,7 mm;
	größte Breite des Prothorax	13,6 mm;
	größte Breite der Flügeldecken	14,5 mm;
♀ —	Länge des Körpers (einschl. Mand.)	35,2 mm;
	Länge der Mandibeln	3,5 mm;
	größte Breite des Kopfes	10,3 mm;
	größte Breite des Prothorax	16,2 mm;
	größte Breite der Flügeldecken	17,5 mm.

Holotypus — ♂: Giufu-shan, Grenze Tibet Ost, Em. Reitter, in: Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen; Allotypus — ♀: Grenze Tibet Ost, Em. Reitter, in: Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.7-8.757-760

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Die neue Art steht folgenden Arten nahe: *Neolucanus donckieri* Didier 1926 von Laos, Yunnan, *atratus* Didier 1926 von Laos, Yunnan und Tonkin, *nitidus* Saunders 1854 aus China, Yunnan, Fokien und Szetschuan und *angulatus* Westwood 1845 aus Formosa, Sylhet und Buthan. Sie unterscheidet sich von allen genannten Arten durch die sehr viel matteren Flügeldecken und geringere Größe. Von *donckieri* unterscheidet sie sich außerdem durch die abgerundeten Außenecken des Prothorax, die bei *donckieri* scharf vorspringen. Bei *atratus* sind diese Ecken zwar gerundet, aber doch viel weiter vorspringend.

Zusammenfassung

Der Verfasser beschreibt eine neue Lucanide, *Neolucanus aterrimus*, von der Ostgrenze Tibets und vergleicht sie mit ihren nächsten Verwandten.

Summary

The author describes as new *Neolucanus aterrimus* (*Lucanidae*) from Eastern Tibet comparing this new species with its next relationship.

Резюме

Автор описывает новую луканиду *Neolucanus aterrimus*, с восточной границы Тибета и сравнивает ее с ближайшими родственниками.

Trichoptères d'Iran

(*Trichoptera*)

Fernand Schmid

Musée Zoologique de Lausanne

(Avec 9 figures en texte et 14 planches)

(Suite de vol. 9, no. 5/6, p. 683—698, 1959)

Psychomyinae

Tinodes Leach

Tinodes est un des rares genres bien représentés en Iran. J'en ai capturé six espèces, ce qui est un nombre relativement élevé, mais ai été étonné de ne retrouver aucune des espèces que Martynov a décrites du Caucase, région également riche en Tinodes.

Les *Tinodes* sont présents le long des cours d'eau rapides du versant méridional de l'Elbourz, mais ils sont surtout abondants dans la région forestière des pentes septentrionales. *T. verethraghna* n. sp. est la plus répandue et fréquente surtout les petits ruisseaux moussus; *cheitani* n. sp.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.7-8.757-760

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Weinreich H.

Artikel/Article: Ein neuer Neolucanus aus China (Coleoptera: Lucanidae). 757-760